

# Kijk- en luistertoets havo 2012

## Audiodeel

### Eerste gedeelte: Mediengeneration

- 1 Welche Schlussfolgerung zieht Professor Small über diejenigen, die mit den neuen Medien aufgewachsen sind?
  - A Ihre Interessen werden vom Internet diktiert.
  - B Bei ihnen findet eine mentale Änderung statt.
  - C Sie lernen ganz anders als vorige Generationen.
  
- 2 Warum sind nach Professor Small 29- bis 40-Jährige auch „digital natives“?
  - A Sie haben die Nachfolgeneration gelehrt, mit den digitalen Medien zu arbeiten.
  - B Sie sind nicht so geschickt in der digitalen Medienanwendung wie die Nachfolgeneration.
  - C Sie sind die ersten, die digitale Medien in ihrem täglichen Leben benutzt haben.
  
- 3 Was wird hier über das sogenannte „Multitasking“ gesagt, das gleichzeitig Beschäftigt sein mit verschiedenen Handlungen?

„Digital natives“

  - A sind darin meist viel geschickter als „immigrants“.
  - B denken oft zu Unrecht, dass sie das können.
  - C können das genauso gut wie andere Generationen.
  
- 4 Warum ist es eigentlich unmöglich, viele Handlungen gleichzeitig auszuführen?
  - A Man kann nicht alle Daten speichern, die man dafür braucht.
  - B Das Gehirn arbeitet bei Überbelastung immer langsamer.
  - C Auf die Dauer macht man immer mehr Fehler.
  
- 5 Was sagt Professor Pöppel über das Schnell-hin-und-her-schalten zwischen verschiedenen Handlungen?

Es könnte auf die Dauer schwieriger werden,

  - A konzentriert zu bleiben.
  - B weiter Zusammenhänge zu sehen.
  - C viele Einzelheiten zu behalten.
  
- 6 Welche Schlussfolgerung hat Professor Small aus seiner Studie gezogen?
  - A Das Gehirn erfahrener Internetbenutzer ist dem Internetgebrauch angepasst.
  - B Das Maß an Gehirnaktivität sagt nichts über die Qualität der Leistungen.
  - C Das Spielen eines Musikinstrumentes fördert das Gehirn mehr als das Surfen im Internet.
  
- 7 Welche Fähigkeit kann nach Professor Small abnehmen, indem man sich an digitalen sozialen Netzwerken beteiligt?

Die Fähigkeit,

  - A sich in einen anderen zu versetzen.
  - B die virtuelle und die echte Welt zu trennen.
  - C seine Gefühle zu äußern.

- 8 Welche Kritik hat Claudia Lampert?
- A Digitale Medien haben die Generationskluft vertieft.
  - B Alle Jugendlichen werden zu Unrecht als gleich betrachtet.
  - C Forschungsergebnisse werden kritiklos akzeptiert.
- 9 Warum findet Christine Feil den Begriff „digital natives“ nicht so gelungen?
- A Kinder denken zu Unrecht, dass sie Erwachsene lehren können, im Internet zu surfen.
  - B Im Internet surfen müssen Kinder lernen, genauso wie Erwachsene.
  - C Ältere Leute können letztendlich doch besser im Internet surfen als Kinder.
- 10 Was wird hier über digitale Medien gesagt?
- A Auch viele ältere Leute sind davon besessen.
  - B Jugendliche sehen sie nur als Unterhaltung.
  - C Ihre Benutzung ist individuell bestimmt.
- 11 Jugendliche machen einen Unterschied zwischen persönlichen und digitalen Kontakten. Was wird darüber gesagt?
- A In den meisten Situationen haben sie noch immer lieber persönlichen Kontakt.
  - B Digitale Kontakte ersetzen immer mehr die persönlichen.
  - C Es ist ihnen eigentlich egal, ob der Kontakt persönlich ist oder digital.

#### **Twede gedeelte: Nachrichten**

- 12 Wozu hat der Deutsche Sprachrat aufgerufen?
- A Weniger Fremdwörter zu benutzen.
  - B Deutsche Wörter in anderen Sprachen einzuschicken.
  - C Die schönsten deutschen Wörter zu sammeln.
- 13 Warum bekommt ein Vertreter einen Teil vom Kaufpreis seines Autos zurück?
- A Er konnte im Auto nicht seine übliche Arbeitskleidung tragen.
  - B Er stieß immer wieder mit dem Kopf gegen das Dach.
  - C Er bekam ein kleineres Modell als er bestellt hatte.
- 14 Warum zeigte ein LKW-Fahrer sich selbst an?
- A Er hatte Angst vor seiner Arbeitgeberin.
  - B Er wollte keine Unfälle verursachen.
  - C Er wollte ein höheres Bußgeld vermeiden.
- 15 Warum wurde ein Mann aus Münster bei einem Geldautomaten verhaftet?
- A Er versuchte die Geheimzahl einer Dame abzulesen.
  - B Er wurde beim Montieren von Skimmingapparatur erwischt.
  - C Er ging so umständlich damit um, dass es verdächtig schien.
- 16 Warum wurde einem Mann aus Göttingen die Sozialhilfe gekürzt?
- A Er hatte frühere Einnahmen verschwiegen.
  - B Er bekam Geld von einem Wohltätigkeitsverein.
  - C Es zeigte sich, dass er doch Einnahmen hatte.

17 Was wird hier über das Fluchen am Arbeitsplatz gesagt?

- A Ab und zu fluchen fördert das Arbeitsklima.
- B Es stört die Verhältnisse untereinander.
- C Der Arbeitgeber darf es gesetzlich nicht verbieten.

**Einde van het audiodeel**

# Videodeel

## Eerste gedeelte: Duftstoffe

- 1 Was erzählt der Präsentator Ingolf Baur über chemische Duftstoffe?
  - A Es ist noch wenig nach deren schädliche Wirkung geforscht worden.
  - B Man kann sie immer schwieriger von natürlichen Duftstoffen unterscheiden.
  - C Sie haben einen negativen Einfluss auf das menschliche Riechvermögen.
  
- 2 Was wird über Paul Walter deutlich?
  - A Er ist Fischer geworden wegen Allergieprobleme an seinem vorigen Arbeitsplatz.
  - B Er bekommt ernste Atmungsprobleme, wenn er mit Duftstoffen in Kontakt kommt.
  - C Er kann keine Pflegeartikel benutzen, weil er allergisch ist.
  
- 3 Was wird hier über die Behandlung von MCS (= Multiple Chemikalien Sensibilität) gesagt?
  - A Nur im Anfangsstadium der Krankheit hat Behandlung Sinn.
  - B Es gelingt nur selten, die Krankheit mit Erfolg zu behandeln.
  - C Je eher die Behandlung beginnt, umso besser das Resultat.
  
- 4 Was müssen MSC-Patienten lernen?
  - A Schädliche Stoffe rechtzeitig zu erkennen.
  - B Es zu wagen für ihre Interessen zu kämpfen.
  - C Normal in der Gesellschaft zu funktionieren.
  
- 5 Was wird über die Behandlung von MCS-Patienten in der Zukunft deutlich?
  - A Die wird noch weniger oft angeboten werden können als jetzt.
  - B Die wird demnächst in einem einzigen großen medizinischen Zentrum stattfinden.
  - C Die wird durch die wachsende Patientenzahl mehr Aufmerksamkeit bekommen.
  
- 6 Duftstoffe in Pflegeartikel sind oft allergen (= rufen bestimmte allergische Reaktionen hervor).  
Wie kommt das?
  - A Heutzutage haben Duftstoffe immer öfter eine synthetische Basis.
  - B Es werden den Duftstoffen oft Mittel beigefügt, die die Haut entfetten.
  - C Oft werden Duftstoffe verwendet, die sich gegenseitig verstärken.
  
- 7 Was wird Allergiepateinten hier geraten?
  - A Wenn Sie zweifeln, Produkte immer erst untersuchen lassen!
  - B Benutzen Sie nur reine Produkte ohne Zusatzstoffe!
  - C Beachten Sie die Zusammensetzung, bevor Sie Produkte kaufen!
  
- 8 Duftmarketing ist der Gebrauch von Duften um Kunden zum Kauf zu verführen.  
Was wird hier über die Wirkung von Duftmarketing gesagt?
  - A Davon gibt es schon positive Beispiele in der Praxis.
  - B Die variiert je nach Kunde.
  - C Beweise dafür sind noch nicht geliefert worden.

- 9 Im Fragment wird ein Experiment beschrieben.  
Was stellt sich dabei heraus?
- A Ein unangenehmer Duft ruft stärkere Reaktionen hervor als ein angenehmer.
  - B Je heftiger auf einen Duft reagiert wird, umso positiver die Beurteilung.
  - C Dufte, die nicht bewusst gerochen werden, können trotzdem Reaktionen hervorrufen.
- 10 Welche Schlussfolgerung wird aus diesem niederländischen Experiment gezogen?
- A Was man sieht, wird sehr stark beeinflusst von dem, was man riecht und schmeckt.
  - B Das Gesichtsvermögen täuscht dem Geruchs- und Geschmackssinn manchmal etwas vor.
  - C Für das Riechen und das Schmecken werden verschiedene Gehirnteile benutzt.
- 11 Was ist der unbewusste Grund dafür, dass Menschen Parfüms benutzen?
- A Dadurch stört sie der Geruch anderer Menschen weniger.
  - B Dadurch fallen sie weiniger auf in einer Gruppe.
  - C Dadurch haben sie bessere Chancen auf eine Beziehung.

**Twede gedeelte: Christian Rach**

- 12 Eine wichtige Ursache für die Probleme beim Café Tabac ist
- A dass die Inhaberin zu wenig Autorität hat.
  - B dass das Personal zu wenig Ahnung hat.
- 13 Der Pfannkuchen mit Spinat
- A passt nicht zu den anderen Gerichten.
  - B ist vielleicht verdorben.
- 14
- A Das wichtigste in der Küche ist die Hygiene, die Apparatur kommt an zweiter Stelle.
  - B Der Koch findet das Essen, angesichts der schlechten Küchenausstattung, so schlimm noch nicht.
- 15
- A Die Inhaberin hat nicht genug Mittel um die Küche zu verbessern.
  - B Die Inhaberin erwägt, den Restaurantteil zu schließen.
- 16 Es ist notwendig,
- A dass das Personal eine andere Arbeitsweise positiv betrachtet.
  - B dass die Menükarte den Wünschen der Kunden angepasst wird.
- 17 Christian Rach stellt vor,
- A mehr Gemüse aufzutischen.
  - B das Essen auf eine andere Weise zuzubereiten.
- 18
- A Die Qualität des Essens darf nie auf Kosten des Arbeitstempos gehen.
  - B Christian Rach will dem Koch erklären, wo die Prioritäten liegen.
- 19
- A Es ist fraglich, ob die Gäste die Änderungen akzeptieren werden.
  - B Die Arbeit ist eigentlich noch nicht fertig, aber es muss geöffnet werden.
- 20 Nach zwei Monaten stellt sich heraus, dass die Inhaberin
- A mehr Aufgaben übernommen hat.

**B** viele Änderungen rückgängig gemacht hat.

**21 A** Christian Rach ist davon überzeugt, dass das Café Tabac auf dem richtigen Weg ist.

**B** Christian Rach fürchtet, dass die Änderungen nicht standhalten werden.

**Einde van het videodeel**